



Pressemitteilung

LANDESVORSITZENDE

Inge Röckelein

Asternweg 4

66265 Heusweiler

Tel: 06806 / 608335

e-Mail: i.roeckelein@gmx.de

Heusweiler, 18.02.2011

Schule wird zum Spielfeld reformwütiger Politiker

Verantwortungsloses politisches Gekungel

"Durch die gegenseitige Anbiederung Jamaika und Linke wird in schamloser Weise Schule und damit Bildung unserer Kinder zum taktischen politischen Spielfeld degradiert", so die VDR-Vorsitzende Inge Röckelein in einer ersten Stellungnahme zum geplanten Schulerschluss Jamaika-Lafontaine in Sachen Gemeinschaftsschule.

Dass die CDU nach der letzten Wahl innerhalb weniger Tage ihre bildungspolitischen Prinzipien leichtfertig über Bord geworfen hat, sei aus machtpolitischem Sesselkleben zwar erklärlich, aber nicht entschuldigbar. Dass eine solche Partei jetzt auch noch zusammen mit einem erklärten politischen Gegner enorm fragwürdige schulpolitische Ziele durchsetzt, gegen die sie sich in der Vergangenheit immer gewehrt hat, ist verantwortungslos und - auf lange Sicht gesehen - politisch auch unglaublich dumm. Damit macht sie sich - nicht nur in Sachen Bildungspolitik - völlig entbehrlich.

"Der VDR sieht genau wie die Politik die demografischen Probleme in unserem Lande, die sich auch auf die Schulen auswirken", so Röckelein, "**aber eine einfache Zusammenlegung von ERS und Gesamtschule zu einer Gemeinschaftsschule, die nach ihren Inhalten und Strukturen, besonders aber in der Minimaldifferenzierung im Wesentlichen nichts anderes als die jetzige Gesamtschule darstellt, ist nach Meinung des VDR der völlig falsche Weg, Bildungspolitik für unsere Kinder zu machen.**"

Die bewährte Erweiterte Realschule auf dem Altar einer Einheitsschule zu opfern, beweise jedenfalls kein bildungspolitisches Gespür. Trotz dieser sehr negativen Wende in der Schulpolitik sei der VDR bereit, sein bildungspolitisches Wissen und seine pädagogische Erfahrung in einen vernünftigen Dialog einzubringen.